

schulen geschichtliche Stoffe und solche aus der Erdkunde und Naturkunde durchaus nicht ausgeschlossen sind, so ist dabei doch stets der Gedanke leitend gewesen, daß die Förderung der Liebe zur Muttersprache, der Fertigkeit in ihrem Gebrauch, des Sinnes für dichterische Schönheit und die sittliche und vaterländische Erhebung des Gemüths der vornehmste Zweck des deutschen Lesebuchs sein soll.

Herrn Heinrich Weitkamp, Lehrer an der nordstädtischen Mädchenmittelschule in Elberfeld, sprechen wir für viele wertvolle Anregungen und Ratschläge den besten Dank aus.

Koblenz, Elberfeld, im April 1911.

**Dr. Karl Hessel,**  
Direktor der Hildaschule.

**Christian Ufer,**  
Rektor der südstädtischen Mädchenmittelschule.